

## Die thailändische Wirtschaft

Unser AußenwirtschaftsCenter in Bangkok hat die wichtigsten Informationen zur thailändischen Wirtschaft für Sie zusammengefasst

- [Wirtschaftslage](#)
- [Statistik: Länderprofil](#)
- [Schwerpunktbranchen des AußenwirtschaftsCenters & Geschäftschancen für österreichische Unternehmen](#)
- [Ausführliche Informationen](#)

### Wirtschaftslage

Im Corona-Jahr 2020 ist die thailändische Wirtschaft um 6,1% geschrumpft, wobei der Einbruch v.a. im ersten Halbjahr mit einem Minus von fast 10% dramatisch war. Das war der größte Wirtschaftseinbruch seit der asiatischen Finanzkrise vor 22 Jahren.

Für 2021 hatte man einen kräftigen Aufschwung der Wirtschaft zwischen +3% bis +5% erwartet. Aufgrund der rigiden Einreisebeschränkungen und der strikten Lockdown-Maßnahmen im Zuge der im April ausgebrochenen heftigen neuen Infektionswelle wurden die Prognosen aber sukzessive nach unten revidiert und liegen jetzt bei ca. +1%; abhängig vom weiteren Pandemieverlauf und von der tatsächlichen Geschwindigkeit bei der Wiederöffnung des Landes könnte das Wachstum aber auch gegen Null gehen.

Experten prognostizieren für die folgenden Jahre Wachstumsraten von ca. +3-4%. Die Vor-Corona-Wirtschaftsleistung wird damit erst 2023 wieder erreicht werden.

### Besondere Entwicklungen

Nach fast fünf Jahren Militärregierung fanden am 24. März 2019 wieder demokratische Parlamentswahlen statt. Nach langwierigen Verhandlungen wurde eine Koalitionsregierung unter der Leitung des amtierenden Premierministers Prayuth Chan-o-cha gebildet, der neben der pro-militärischen Palang Pracha Rath Partei einige kleinere Parteien angehören. Die Koalition verfügt aber nur über eine geringe Mehrheit im Parlament und es gibt zunehmend Reibereien innerhalb der Koalition bzw. auch innerhalb der Palang Pracha Rath Partei; unlängst fand auch der Versuch statt, den Premierminister zu stürzen.

Auch die externen Angriffe auf die Regierungskoalition häufen sich. Die öffentlichen Protestkundgebungen, die im Sommer 2020 ihren Höhepunkt erreichten, sind inzwischen aber abgeflaut, einerseits wegen der neuen Corona-Infektionswelle und den damit verbundenen Einschränkungen, v.a. aber aufgrund der strikten Verfolgung und Verhaftung zahlreicher Protestführer, die nun mit mehrjährigen Gefängnisstrafen rechnen müssen.

Die Proteste sind nun kleiner von der Anzahl der Protestierenden, dafür aber zunehmend gewalttätig.

Es ist jedenfalls momentan schwer abzuschätzen, ob die auf schwachen Beinen stehende Regierung die volle Legislaturperiode bis 2023 durchhalten wird.

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Nachdem sich die österreichischen Exporte nach Thailand in den letzten Jahren auf ähnlich hohem Niveau zwischen EUR 270 – 282 Mio. eingependelt hatten, gab es 2019 einen Rekordzuwachs um 68% auf EUR 466 Mio. Hauptverantwortlich dafür war ein Großauftrag zu Lieferung von Zuggarnituren für die Metro (MRT/BTS) in Bangkok (mehr als EUR 150 Mio.).

Die Corona-Krise hat aber auch die österreichischen Exporte nach Thailand stark getroffen. Insgesamt sind die österreichischen Warenlieferungen nach Thailand 2020 um 21,5% zurückgegangen (auf EUR 366 Mio.). Bei näherer Betrachtung ist der Rückgang aber primär mit dem auslaufenden Siemens-Großauftrag für Zuggarnituren in Bangkok zu erklären. Sehr erfreulich entwickelten sich in dem Jahr dagegen die Maschinenexporte, die über EUR 60 Mio. auf EUR 120 Mio. zugelegt haben.

Im ersten Halbjahr 2021 sind die österreichischen Exporte weiter eingebrochen, und zwar um -20,1% auf EUR 158 Mio., wobei sich hier auch noch die auslaufenden Lieferungen des Siemens-Projekts bemerkbar machen.

Mit einer Zunahme um 27% sind dagegen die Warenlieferungen von Thailand nach Österreich nach einem starken Einbruch im abgelaufenen Jahr im 1. Halbjahr 2021 stark angestiegen (EUR 384 Mio.).

Eine zunehmende Anzahl österreichischer Firmen hat die vergleichsweise günstigen Investitionsbedingungen in Thailand genutzt und lokale Stützpunkte aufgebaut. Derzeit existieren in Thailand fast 100 österreichische Niederlassungen und Repräsentanzen, etwa ein Viertel davon produzieren auch im Land. Das gesamte österreichische Investitionsvolumen in Thailand dürfte inzwischen bei mehr als EUR 600 Mio. liegen.

Sie haben weiterführende Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung Thailands? Gerne sind wir für Ihre Fragen jederzeit unter [bangkok@wko.at](mailto:bangkok@wko.at) erreichbar.

Ausführliche Informationen über die Wirtschaftslage und die wirtschaftliche Entwicklung finden Sie in der Vollversion des [AUSSENWIRTSCHAFT Wirtschaftsberichts aus Thailand](#).

Darüber hinaus steht Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Bangkok für Auskünfte und eine persönliche Beratung zur Verfügung: Schicken Sie einfach ein [E-Mail](#) oder [rufen Sie uns an](#).

## Statistik: Länderprofil

Einen kurzen Überblick über die wichtigsten statistischen Daten zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bietet das [Länderprofil Thailand](#) der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und der Stabsabteilung Statistik.

Wichtige Wirtschafts- und Basisdaten und Informationen für eine Vielzahl weiterer Länder finden Sie auf den jeweiligen Länderseiten sowie in der [Übersicht Länderprofile weltweit](#).

## Schwerpunktbranchen des AußenwirtschaftsCenters & Geschäftschancen für österreichische Unternehmen

### Medizintechnik & Laborbedarf

Der Markt für medizinische Geräte und Zubehör hat in Thailand in den letzten Jahren ein durchschnittliches Wachstum zwischen 8,5-10 % verzeichnet. Die Gründe dafür liegen einerseits in der schnell alternden Bevölkerung und andererseits im boomenden Gesundheitstourismus – mehr als drei Millionen Ausländer kommen inzwischen jährlich nach Thailand, um sich hier medizinisch behandeln zu lassen.

Bereits 64 Krankenhäuser in Thailand wurden von der „Joint Commission International“ (JCI) zertifiziert, ein Indiz für die hohe Qualität der medizinischen Versorgung aber auch für die Notwendigkeit hochwertiger technologischer Lösungen. Kennzeichnend sind die vergleichsweise niedrigen Kosten – vergleichbare Gesundheitsleistungen kosten in Singapur durchschnittlich drei Mal so viel wie jene in Thailand, beste Voraussetzungen also für einen weiterhin stark wachsenden Gesundheitstourismus.

Der Medizin- und Gesundheitssektor gehören auch zu den von der thailändischen Regierung besonders geförderten Bereichen im Rahmen des gerade entstehenden „Eastern Economic Corridor“-Programms. Mit der Vorstellung des „Healthcare 2020 Master Plan“ will sich Thailand langfristig als medizinisches Zentrum in der ASEAN Region positionieren.

In den nächsten Jahren wird jedenfalls eine Expansion von bestehenden Gesundheitseinrichtungen und der Markteintritt weiterer privater neuer Marktteilnehmer erwartet. So plant etwa die Bangkok Dusit Medical Services Plc. (BDMS) die Eröffnung eines Trauma-Zentrums in Bangkok mit einem Projektwert von über USD 308 Mio.

### Chancen für österreichische Unternehmen

2017 wurden in Thailand medizinische Geräte im Wert von USD 1,6 Milliarden abgesetzt; der Markt soll künftig um jährlich 10 % wachsen. Hierbei ist Thailand vor allem auf Importe angewiesen, da 75 % der medizinischen Geräte nach wie vor aus dem Ausland kommen.

Der Markt ist in Thailand von wenigen großen privaten Krankenhausgruppen dominiert, welche auch bereits in anderen ASEAN Ländern tätig sind. Damit kann in Zukunft ausgehend von Thailand der ganze Medizintechnikmarkt in der ASEAN Region bearbeitet werden. Die Krankenhausbetreiber sind finanzstark und investieren kontinuierlich in hohe Qualität und fortschrittliche Technologien, um im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu sein. Private Krankenanstalten versuchen sich in den letzten Jahren immer häufiger als spezialisierte Zentren zu etablieren. Diese Spezialisierung wird zunehmend als Marketinginstrument eingesetzt, um Patienten mit speziellen Krankheiten anzuziehen.

Für österreichische Lieferanten ist es wichtig, starke lokale Vertriebspartner zu finden, die bereits bestehende Kontakte zu den lokalen

Krankenanstalten haben. Im Besonderen besteht Bedarf nach medizinischen Artikeln und Geräten in den Bereichen klinische Diagnostik, Chirurgie, Dermatologie, Augen- und Ohrenmedizin, Orthopädie, Zahnmedizin und plastische Chirurgie.

Sie suchen ausführlichere Informationen zur Branche Medizintechnik? Kontaktieren Sie das [AußenwirtschaftsCenter Bangkok](#).

## Nahrungsmittel & Softdrinks

Die Nahrungsmittelindustrie ist in Thailand ein wichtiger Industriezweig, trägt ca. 23 % zum BIP des Landes bei. Thailand gilt als eines der größten Exportländer für Nahrungsmittel weltweit, ist z.B. die Nummer 1 bei Reis- und Thunfischexporten. Aufgrund der reichlich vorhandenen Natur-Ressourcen, einer ganzjährigen Ernte-Saison und niedriger Lohnkosten verfügt Thailand über bedeutende Wettbewerbsvorteile in der Lebensmittel- und Agrarindustrie.

Im Zuge des vor Kurzem initiierten Programms „Thailand 4.0“ hat die Regierung die nachhaltige Nutzung der Landwirtschaft als eine der zehn wichtigsten Zukunfts-Kompetenzbereiche festgelegt.

Seit 2017 zählt Thailand zu den Ländern mit mittlerem Einkommen der oberen Einkommenskategorie. Bei Wirtschaftswachstumsraten von permanent 3-4 % in den letzten Jahren hat sich eine zunehmend kaufkräftige Mittelschicht gebildet.

Damit einhergehend nimmt die Anzahl der Auslandsreisen der Thailänder stetig zu, wobei auch individuelle Fernreisen stark im Trend liegen. Bei den Europareisen hat sich Österreich eine starke Position aufgebaut, mittlerweile werden von drei Fluglinien Direktflugverbindungen zwischen Bangkok und Wien angeboten. Mit der verstärkten Reisetätigkeit ist auch ein besserer Wissenstand und letztlich eine steigende Nachfrage nach europäischen und österreichischen Lebensmitteln und Getränken verbunden.

Generell geht der Trend bei der Lebensmittelversorgung weg von den traditionellen Frischmärkten hin zum Einlauf in Supermärkten. Thailand wird dominiert von einigen großen Supermarktketten, die ein dichtes landesweites Filialnetz betreiben, z.T. auch mit ganz kleinen Kiosken, die aber auch alle diverse Lebensmittel angeboten.

Importierte Lebensmittel, auch westlicher Herkunft, sind inzwischen vor allem in Bangkok und den größeren Städten und Tourismusregionen weitgehend erhältlich. Die Auswahl ist jedoch beschränkt, ausgenommen bei zwei bis drei gehobeneren Supermarktketten.

### Chancen für österreichische Unternehmen

Mit knapp vierzig Millionen Touristen jährlich gehört Thailand zu den populärsten Reisezielen der Welt. Die zahlreichen internationalen Hotels und Gastronomiebetriebe v.a. in Bangkok aber auch in den übrigen Touristenzentren Thailands sind potente Abnehmer importierter Lebensmittel und Getränke.

Im Großraum Bangkok leben auch zahlreiche westliche Ausländer, die gerne westliche Lebensmittel konsumieren und somit eine interessante Zielgruppe für ausländische Anbieter sind.

In den letzten Jahren ist ein starker Trend in Richtung Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung zu beobachten. Es wird bewusst auf Geschmacksverstärker verzichtet; organische und biologische Produkte werden zunehmend nachgefragt. Auch die Nachfrage nach Halal-Lebensmittel hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Für spezialisierte Produzenten von Bio-Produkten ergeben sich damit interessante Geschäftschancen auf einem bisher noch relativ wenig bearbeiteten Markt.

Sie suchen ausführlichere Informationen zur Branche Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie? Kontaktieren Sie das [AußenwirtschaftsCenter Bangkok](#).

## Automotive

Nicht umsonst wird Thailand auch als „Detroit of South East Asia“ bezeichnet: In etwa 2 Mio. Fahrzeuge werden jährlich in Thailand produziert; damit liegt Thailand weltweit auf Platz 12. der größten PKW-Hersteller und ist weltweit sechstgrößter Exporteur von Nutzfahrzeugen. Außerdem ist Thailand der fünfgrößte Produzent von Motorrädern weltweit.

Innerhalb der ASEAN Region ist Thailand der führende Automobilproduktionsstandort. Die Automobil- und Autokomponentenindustrie beschäftigt mehr als eine halbe Million Menschen und trägt mit ca. 12 % wesentlich zum BIP des Landes bei.

Aufgrund des leichten Zugangs zu den ASEAN-Märkten, China und Indien ist Thailand ein beliebter Standort für weltweit führende Automobilhersteller, Monteure und Komponentenhersteller geworden. Während sich Thailand zu Beginn auf die Montage und Assembling von Automobilen konzentrierte, entwickelte sich das Land innerhalb der letzten 50 Jahre zu einem beliebten Standort für Produktion, Entwicklung und Forschung. Vor allem japanische Hersteller produzieren nun schon seit vielen Jahren in Thailand, inzwischen haben auch zahlreiche andere internationale Produzenten wie etwa auch BMW und Mercedes eigene Fertigungsstätten in Thailand.

Die Ziele von Thailands Regierung sind hoch. Bis 2020 sollen mehr als 3.5 Mio. Fahrzeuge produziert werden. Vor allem in dem neu geschaffenen „Eastern Economic Corridor“ südöstlich von Bangkok sollen zusätzliche internationale Autohersteller und Zulieferer angesiedelt werden, wobei laut Plänen der Regierung vor allem umweltfreundliche Elektrofahrzeuge und „Next-generation automotive“ Technologien gefördert werden sollen.

#### **Chancen für österreichische Unternehmen**

Österreichische Unternehmen können in Thailand – neben dem hervorragenden Standort im Zentrum von Südostasien – von einem großen Zulieferindustrie-Netzwerk profitieren. Nicht alle Komponenten werden jedoch lokal produziert, vor allem im high-end Bereich sind thailändischer Hersteller auf Importlieferungen angewiesen. Chancen bestehen für österreichische Unternehmen somit im Export von Werkzeugen, Ausrüstung und Spezialkomponenten. In diesen Sektoren genießt die österreichische Industrie einen guten Ruf und kann durch entsprechendes Know-how punkten.

Speziell bei der Entwicklung von umweltfreundlichen Elektrofahrzeugen könnte es auch für österreichische Unternehmen Kooperationsmöglichkeiten geben.

Sie suchen ausführlichere Informationen zur Branche Automobilindustrie? Kontaktieren Sie das [AußenwirtschaftsCenter Bangkok](#).

## **Ausführliche Informationen**

Damit Ihre Marktbearbeitung in Thailand problemlos abläuft, hat unser Team vor Ort Informationen zu außenhandels- und investitionsrelevanten Fach- und Branchenthemen, die Sie jederzeit beim [AußenwirtschaftsCenter Bangkok](#) anfordern können.

Allgemeines zu Wirtschaft, Land und Leute sowie persönliche Tipps finden Sie in unserem [Länderreport Thailand](#).

Das [AußenwirtschaftsCenter Bangkok](#) berät Sie gerne, sollten Sie weitere Fragen zu Thailand haben.

Stand: 13.10.2021